

Ausschreibung Filmstipendium

Liebe Studierende,

Asthma gehört wohl zu den bekanntesten chronischen Lungenerkrankungen. Rund jede zehnte Person ist betroffen, wobei diese Zahl voraussichtlich stark zunehmen wird. Weitaus weniger bekannt ist das schwere Asthma. Wenn das „Asthma-Spray“ nicht mehr ausreicht, leiden Betroffene an ständiger Atemnot und Husten.

Uns vom PVF e.V. ist es ein großes Anliegen bezüglich möglicher Gesundheitsschäden aufzuklären. Denn neue, moderne Behandlungsmöglichkeiten bieten auch Menschen mit schwerem Asthma die Chance, ihre Lebensqualität zurückzugewinnen.

Aus diesem Grund schreiben wir in Kooperation mit der Österreichischen Lungenunion und AstraZeneca ein Filmstipendium für drei angehende Filmemacher:innen aus. Wir laden Sie daher dazu ein, sich filmisch mit dem Thema auseinandersetzen.

Ziel ist es, die Menschen, die an schwerem Asthma leiden, in den Fokus zu nehmen und zu begleiten. Ob dokumentarisch oder fiktiv, wichtig ist uns ein schonungsloser Blick auf eine Krankheit, die – ohne Therapie - keine Luft zum Atmen lässt.

Das Stipendium sieht für jede:n Stipendiat:in eine Höhe von 6.000 € über drei Monate vor. Anfallende Produktionskosten für die Filme werden je nach Bedarf von uns mit einer Summe von bis zu 10.000 € unterstützt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen und kreative Ideen. Details zur Ausschreibung und den Anforderungen finden Sie im Anhang.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med Thomas Schultz (Vorstandsvorsitzender der PVF e.V.)

Kontakt:

Pneumologische Versorgungsforschung e.V. (PVF)

Friedenstr. 58

15366 Neuenhagen bei Berlin

Tel: +49 (3342) 42 68 99-0

Fax: +49 (3342) 42 68 99-9

E-Mail: filmstipendium@p-vf.de

Weitere Informationen zum Projekt

Zeitplan:

Einreichung der Bewerbungsunterlagen	Bis 14.02.2023
Auswahl und Benachrichtigung der Stipendiaten	Bis 20.02.2023
Auftragsübergabe und Kick-off-Meeting in Berlin Ort: Hotel nhow Berlin (Stralauer Allee 3, 10245 Berlin)	24.02.2023: Anreise, Abendessen, Übernachtung 25.02.2023 09:00-14:00 Uhr Medizinisch-wissenschaftliches Briefing durch Expert:innen, Rückfragen; Filmemacher:innen & Stipendiat:innen im Austausch, Statements, Vorstellung/Austausch Hochschulen
Umsetzung und Fertigstellung der Filme	Bis 30.06.2023
Abnahme der Filmproduktionen	Bis 15.07.2023
Filmpremiere in Berlin	Anfang September 2023 – genauer Termin wird bekannt gegeben

Aufgabenstellung

- Erstellen Sie ein Konzept mit Budgetplanung für einen Film zu schwerem Asthma, den Sie später mithilfe des Stipendiums umsetzen möchten
- Das Ziel ist es, das Leben mit schwerem Asthma darzustellen und Betroffene zu begleiten. Die Filme könnten später im Rahmen von öffentlichen Aufklärungskampagnen verwendet werden.
- Filmlänge etwa drei bis fünfzehn Minuten
- Budget für die Produktion im Rahmen des Stipendiums: bis zu 10.000 €
- Das Genre ist frei wählbar – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Um die Erkrankung besser zu verstehen, kann ein Dokumentarfilm zum Thema hier angeschaut werden:
<https://www.youtube.com/watch?v=vszmKuf7bZ4>
- Für die filmische Umsetzung besteht die Möglichkeit, mit einer betroffenen Person in den persönlichen Kontakt zu treten. Interviews und Biografien können optional in Kooperation mit Patient:innen filmisch eingesetzt werden. Expert:innen unterstützen bei der Kontaktaufnahme.



Hinweis: Je nach Filmhochschule besteht die Möglichkeit, das Filmprojekt als Abschlussarbeit anrechnen zu lassen. Sprechen Sie dazu Ihre Hochschule an!

Das Stipendium

Die drei besten Konzepte erhalten ein Stipendium und die Möglichkeit, ihren Film zu produzieren. Für die Umsetzung des Films unterstützen wir mit 2.000 € über drei Monate Laufzeit. Insgesamt erhalten die Stipendiaten so 6.000 € zuzüglich der Produktionskosten von bis zu 10.000 €, die uns im Rahmen der Budgetplanung dargelegt werden.

Anforderungen für Ihre Bewerbungsunterlagen:

Bitte reichen Sie folgende Dokumente bis zum 14.02. ein

- Aktueller Lebenslauf
- 1-2-seitige Projektskizze/Konzept für den Film (drei bis max. fünfzehn Minuten Länge)
- Budgetplanung

Einreichungen an: filmstipendium@p-vf.de

Auswahl der Stipendiaten und Kick-off Meeting in Berlin

Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch ein Gremium bestehend aus Vertretern der Kooperationspartner sowie erfahrenen Filmproduzent:innen. Nach der Entscheidung des Gremiums über die drei besten Filmkonzepte werden bis zum 20.02.2023 alle Teilnehmenden über ihr Ergebnis informiert. Die ausgewählten Stipendiaten laden wir zu einem Kick-off-Meeting in Berlin ein. Dort erhalten Sie ein detailliertes Briefing zum weiteren Verlauf des Projekts und haben die Möglichkeit, sich mit den Beteiligten des Projekts auszutauschen.

Filmpremiere und Ehrung der Gewinner:innen

Ende September möchten wir die Ergebnisse der Stipendien auf einer eigenen Premiere im Delphi Filmpalast, Berlin, uraufführen. Studierende, Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen am Event teilzunehmen.

Hinweis: Eventuelle Anreisekosten der Filmemacher:innen für das Kick-off-Meeting und die Premiere werden übernommen.

Weiterverwendung und Making-of der Filme

Um das Thema Asthma bekannter zu machen, möchten wir (PVF e.V., AstraZeneca, Österreichische Lungenunion) Ihre Filme nicht nur während der Premiere aufführen, sondern auch auf sozialen Medien und Websites (www.mit-asthma-leben.de) der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Zusätzlich soll die Produktion der Filme in einem Making-of-Film festgehalten werden. Hier kommen neben den Expert:innen und Patient:innen auch Sie zu Wort, indem Sie von Ihren Erfahrungen erzählen, die Sie während des Stipendiums mit dem Thema schweres Asthma gemacht haben. Zudem werden im Making-of Ausschnitte der Filme der Stipendiat:innen gezeigt. Die

Kooperationspartner des Projekts erhalten dafür neben Ihnen die räumlich, zeitlich und sächlich uneingeschränkten Nutzungsrechte für die Filme. Zusätzlich bedarf es Ihr Einverständnis, für das Making-of gefilmt und interviewt zu werden. Eine detaillierte Absprache der Bedingungen erfolgt im Rahmen der Vertragsunterzeichnung, die Zustimmung ist jedoch Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Stipendiums.